



April – Juni 2008

Stunde

der Kirchenmusik

freitags 19 Uhr

Stiftskirche Stuttgart

Stunde der Kirchenmusik

Künstlerische Leitung: Stiftskantor KMD Kay Johannsen

Eine Konzertreihe der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart,

gefördert von der Stadt Stuttgart, dem Regierungspräsidium und dem Verein »Freunde der Stiftsmusik e.V.«

Preise für reguläre Konzerte:

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro). 10er Karte: 48 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 24 Euro)

Vorverkauf dieser nicht nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.

Abendkasse jeweils am Freitag ab 18.30 Uhr. Zehnerkarte für »Freunde der Stiftsmusik e.V.« 42 Euro (nur an der Abendkasse).

Preise für Sonderkonzerte:

Bei Sonderkonzerten gelten höhere Eintrittspreise. Genaue Angaben siehe bei den entsprechenden Terminen.

Vorverkauf dieser nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.

Abendkasse jeweils ab 18.15 Uhr. Besondere Vorkaufwoche für »Freunde der Stiftsmusik e.V.«.

Weiterer Vorverkauf, wenn nicht anders angegeben, über StuttgartKonzert (Tel. 0711 / 52 43 00, Mo–Fr 9–12.30 Uhr,

E-Mail: tickets@stuttgartkonzert.de, Internet: www.stuttgartkonzert.de). Sie bezahlen per Abbuchung und erhalten die Karten

an der Abendkasse oder mit der Post (Versandkosten 1,50 Euro, keine Vorverkaufsgebühr).

Veranstalter: Evangelisches Bezirkskantorat

Altes Schloss · Schillerplatz 6 · 70173 Stuttgart

Tel. 0711 / 226 55 81 · Fax 0711 / 226 26 31

E-Mail: bezirkskantorat.stuttgart@elk-wue.de

Internet: www.stiftskirche.de, www.stiftsmusikfest.de

Adresse der Stiftskirche:

Stiftstraße 12 · 70173 Stuttgart

S 1 bis S 6 – Haltestelle Stadtmitte

U 5, U 6, U 7, 15, Bus 42, 44 – Haltestelle Schlossplatz

U 1, U 2, U 4 – Haltestelle Rathaus

4. April 2008, 19.00 Uhr

ensemble officium

Leitung: Wilfried Rombach

Cantus Bernhardi

Musik des Mittelalters um den Mystiker Bernhard von Clairvaux



Über den Zisterzienser-Abt Bernhard von Clairvaux (1090–1153) sagte Luther: »Ist jemals ein gottesfürchtiger und frommer Mönch gewesen, so war's St. Bernhard, den ich allein viel höher halte als alle Mönche und Pfaffen auf dem ganzen Erdboden.« Dessen allegorisch-mystische Christushymnen über die erotische Hohelied-Dichtung des Alten Testaments stehen im Zentrum dieses Programms mit dem Spezialensemble *officium*. Herb und schön klingt die frühe Mehrstimmigkeit des 12. Jahrhunderts – Wilfried Rombach präsentiert sie so, dass man sich in eine nächtliche »Vigil« in einem alten Kloster versetzt fühlt.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

11. April 2008, 19.00 Uhr

amarcord

Wolfram Lattke, Martin Lattke Tenor

Franz Ozimek Bariton

Daniel Knauft, Holger Krause Bass

Vokalmusik der Englischen Renaissance

Thomas Tallis Te lucis ante terminum, The Lamentations of Jeremiah

Queldryk Gloria

Anonymi Salve sancta parens, Agnus Dei

William Byrd Civitas sancti tui

Domine, secundum multitudinem



Große Begeisterung erntete *amarcord* bei seinem ersten Auftritt in der *Stunde* vor zwei Jahren – und gleich eine Einladung für 2008: voilà! Einen Schwung Wettbewerbe haben die fünf jungen Vokalkünstler aus Leipzig dank ihrer famosen Stimmbeherrschung und ihrer Ensemblequalitäten gewonnen, unter anderem den *Deutschen Musikwettbewerb 2002*. Diesmal widmen sie sich dem »Gentleman of the Chapel Royal« Thomas Tallis (1505–1585) und seinem jüngeren Kollegen William Byrd (1543–1623). Die beiden »VIPs« der Renaissance kommen in Begleitung von »Anonymi«, unbekanntem Komponisten, deren Meisterwerke *amarcord* für uns ausgegraben hat.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

Louis Vierne: Pièces de Fantaisie I Kay Johannsen, Orgel

Suite I op. 51

Prélude

Andantino

Caprice

Intermezzo

Requiem aeternam

Marche nuptiale

Suite III op. 54

Dédicace

Impromptu

Étoile du soir

Fantômes

Sur le Rhin

Carillon de Westminster



24 *Pièces de Fantaisie* hat Louis Vierne 1926/27 geschrieben, ein faszinierendes Kaleidoskop schillernder Klangfarben zwischen Spätromantik und Moderne. Je 12 dieser konzertanten Charakterstücke spielt Kay Johannsen in dieser und der nächsten *Stunde*. 1870 fast blind geboren, erlebte der 10-jährige Louis seine musikalische »Offenbarung« bei einem Konzert César Francks, seines späteren Lehrers. Als Dreißigjähriger hatte er sein Traumziel erreicht: Titulaire an *Notre Dame* in Paris. Dort starb er auch 1937 – mitten in einer Improvisation. *Carillon de Westminster* gehört zu den »Top Ten« der Orgelliteratur, himmlisch entrückt klingt *Étoile du soir*.

25. April 2008, 19.30 Uhr

»Gargouilles et Chimères«

Louis Vierne: Pièces de Fantaisie II Kay Johannsen, Orgel

Suite II op. 53

Lamento

Sicilienne

Hymne au soleil

Feux follets

Clair de lune

Toccata

Suite IV op. 55

Aubade

Résignation

Cathédrales

Naïades

Gargouilles et Chimères

Les cloches de Hinckley



Vierne wurde als Organist in Europa und den USA gefeiert – manche Reise-Eindrücke wie die gewaltigen Glockenklänge der englischen Stadt Hinckley hat er in den *Pièces de Fantaisie* verarbeitet. In *Gargouilles et Chimères* sind die grotesken Wasserspeier auf *Notre Dame* in Paris trefflich »vertont«, im perlend-virtuosen *Naïades* betören die Nymphen der griechischen Mythologie den Hörer (und Spieler!). Die Stimmungsvielfalt in Viernes Musik ist außerordentlich: hymnisch, elegisch, heiter, melancholisch, charmant, skurril ... Ende Mai wird Kay Johannsen die 24 Stücke in der Dresdner Frauenkirche für zwei neue Carus-CDs einspielen.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

2. Mai 2008, 19.00 Uhr

Knabenchor Wuppertaler Kurrende Leitung: Martin Lehmann

Andreas Hammerschmidt »O Vater aller Frommen«
Heinrich Schütz »Die Himmel erzählen die Ehre Gottes«
Kurt Hessenberg »Wie lieblich sind deine Wohnungen«
Thomas Jennefelt Warning to the rich
Max Baumann Pater noster
Krzysztof Penderecki Benedicamus Domino
Felix Mendelssohn Bartholdy »Warum toben die Heiden?«
»Denn er hat seinen Engeln befohlen«
Max Reger »Die Nacht ist kommen«



Schon 1924 wurde die *Wuppertaler Kurrende* gegründet. Bis zum Eintritt in den Konzertchor durchlaufen die Knaben ein regelrechtes Ausbildungsprogramm. Dann aber locken Konzerte nicht nur in der Heimat, sondern in ganz Europa und den USA. Seit 2006 dirigiert Martin Lehmann, früher selbst »Kruzianer« in Dresden, die *Kurrende* – und gewann mit ihr nur ein halbes Jahr nach Dienstantritt den 1. Preis beim *Deutschen Chorwettbewerb 2006*. Emotionsgeladen ist die Musik des Schweden Thomas Jennefelt (* 1954), zornig-wütend klingt *Warning to the rich*. Friedvoll schließt das Konzert mit Mendelssohns »Engeln« und Regers *Nachtlied*.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

9. Mai 2008, 19.00 Uhr

Ensemble Heinavanker Leitung: Margo Kõlar

Eve Kopli Sopran

Kadri Hunt Alt

Anto Õnnis Tenor

Margo Kõlar Tenor

Taniel Kirikal Bariton

Vambola Krigul Bass

John Taverner Kyrie Leroy, Agnus Dei

Walter Frye Gloria

Thomas Tallis Sanctus

Estnische geistliche Volkslieder



Heinavanker heißt »Heuwagen«, deutet aber nicht auf ein fröhliches Freizeitensemble hin, sondern ist angelehnt an das gleichnamige Triptychon von Hieronymus Bosch, heute zu besichtigen im Schloss *El Escorial* nahe Madrid. Das estnische Vokalensemble verbindet in seinen Programmen gerne Gregorianik, frühe Polyphonie und geistliche Volkslieder seiner Heimat – und deren gibt es viele und anrührend-schöne, denn die Esten sind wie die anderen baltischen Nationen sehr sangesfreudig. Der Klang von *Heinavanker* ist nordisch-klar und zugleich von großer Wärme. Kein Wunder, dass die Festival-Einladungen zahlreich sind!

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

16. Mai 2008, 19.00 Uhr

Heinrich Schütz

Cappella Confluentes Leitung: Jörn Andresen

Vokalensemble & Orgel, Cembalo, Laute, Violoncello



Geistliche Madrigale von Johann Hermann Schein und Heinrich Schütz

Koblenz hieß bei den Römern »Confluentes«. Von dort stammt auch dieses Ensemble, das sich seit 2004 mit Vorliebe Musik aus dem frühen 17. Jahrhundert aufs Pult legt. Dazu gehören der Leipziger Thomaskantor Schein (1586–1630) und sein berühmter Freund Schütz (1585–1672), der Dresdner Hofkapellmeister. »Geistlich« und »Madrigal« passen eigentlich nicht zusammen, denn Madrigale sind ursprünglich weltliche Strophenlieder in der (italienischen) Muttersprache (»Madre«). Aber der Italienreisende Schütz brachte die lebendige, bildhafte, affektgeladene Musik nach Deutschland und nutzte sie höchst geschickt für biblische Dichtungen.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

23. Mai 2008, 19.00 Uhr

cantus de tempore

Leitung: Johanna Irmscher

Eric Whitacre

Petr Eben De Tempore, Canticum delle creature

Karlheinz Stockhausen Choral

Gustav Mahler / Clytus Gottwald Die drei blauen Augen

Eric Whitacre Cloudburst, Water Night, Lux aurumque

Krzysztof Penderecki Agnus Dei



Johanna Irmscher, Professorin für Chorleitung an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen, widmet sich seit 2005 mit *cantus de tempore* zeitgenössischer Chormusik. Krenek, Schönberg, Schnittke oder Ligeti hat sie schon erfolgreich aufgeführt. In diesem Konzert vereint sie führende Komponisten einer Generation: Eben 1929–2007, Stockhausen 1928–2007, Gottwald *1925, Penderecki *1933. Aus der Reihe tanzt nur der Amerikaner Eric Whitacre, *1970, über den der *Philadelphia Inquirer* schrieb: »the hottest thing in choral music.« Davon können andere Komponisten nur träumen: 40.000 verkaufte Exemplare von *Water Night*!

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

30. Mai 2008, 19.00 Uhr

Ensemble 98

Orgel: Jens Wollenschläger

Leitung: Alexander Burda

In meam commemorationem

»Brot und Wein« in geistlichen Kompositionen aus fünf Jahrhunderten

Chorwerke von Hans Leo Hassler, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Sven-Erik Bäck,
Joseph-Ermend Bonnal, Hugo Distler, Gabriel Marghieri und Axel Ruoff

Orgelwerke von Eugène Gigout, Willibald Bezler und Olivier Messiaen



Das junge *Ensemble 98* um den Dirigenten Alexander Burda (*1980) ist aus der Musikhochschule Stuttgart hervorgegangen. Entsprechend professionell ausgebildet sind die 16 Sängerinnen und Sänger. Im Zentrum dieser *Stunde* steht die Uraufführung von *In meam commemorationem* für Chor und Schlagzeug von Gabriel Marghieri, Titulaire an *Sacré-Cœur* in Paris. An der Thematik »Brot und Wein« orientieren sich auch alle anderen, sorgfältig gewählten Werke des Programms aus vier Jahrhunderten. Mit Ruoff und Bezler sind Stuttgarter Professoren vertreten, mit Messiaen und Distler zwei wichtige Jubilare 2008: beide wurden vor 100 Jahren geboren.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

6. Juni 2008, 19.00 Uhr

Kammerchor Notabene
Leitung: Christoph Huldi

Anton Bruckner Locus iste, Os justi

Willy Burkhard Die Sintflut

Eric Whitacre Lux aurumque, When David heard

Spiritual-Arrangements Were you there when they crucified the Lord

My soul's been anchored in the Lord



In der Schweiz genießt der Kammerchor *Notabene*, der anlässlich eines Chorprojekts der Basler Musikhochschule entstanden ist, schon einen hervorragenden Ruf: 2005 gewann er einen 2. Preis beim nationalen Chorwettbewerb und zuvor beim italienischen Chorwettbewerb in Grado den Hauptpreis. Nun erkunden die 30 Sängerinnen und Sänger in der ausgeklügelten Besetzung 8/8/7/7 plus Dirigent Christoph Huldi europäisches Ausland – erfreulicherweise auch Stuttgart! Wie es sich gehört, hat *Notabene* schweizerische Musik im Gepäck: Die Kantate *Sintflut* schrieb Burkhard (1900–1955) in seinen letzten beiden Lebensjahren, ein höchst anspruchsvolles, packendes Opus.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

13. Juni 2008, 19.00 Uhr

Vers 1.4

Förderpreis für elektronische Musik in der Kirche

Werkeinführung bei Vers 1.3 im Jahr 2007

Vorstellung ausgewählter Kompositionen
Livemusik und Improvisation

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der »Stunde der Kirchenmusik«
mit dem Popbüro Region Stuttgart und der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg in Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt Stuttgart.



Jubiläum! Zum fünften Mal findet der originelle und bisher einzigartige Wettbewerb *Vers* statt, der ein neues Genre in der Musik fördert. Die jungen Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg senden nicht Partituren ein, sondern CDs von Musikstücken, die sie am Computer komponiert haben – allerdings mit kirchenmusikalischem »Material« oder geistlicher Thematik, das ist Bedingung. Die Ergebnisse sind weit mehr als elektronische Bastelarbeit, es geht um Sinn für Form, Harmonik und Klangfarben wie beim »richtigen« Komponieren. Eine strenge Jury prüft alle Einreichungen und prämiert die Besten. Selber mitmachen? www.popbuero.de!

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

CoroPiccolo, Karlsruhe Leitung und Orgel: Christian-Markus Raiser

Deutsch-polnische Begegnung

Heinrich Schütz Psalm 100

Johann Sebastian Bach »Singet dem Herrn ein neues Lied«

Felix Mendelssohn-Bartholdy Psalm 100, »Warum toben die Heiden?«

Jozef Świder Psalm 100, Laudate pueri

Andrzej Koszewski Miserere

Henryk Mikołaj Górecki Amen

Christian-Markus Raiser »Herr, mach mich zum Werkzeug«

Orgelwerke von J.S. Bach und polnischen Komponisten



Christian-Markus Raiser hat *CoroPiccolo* als anspruchsvolles Vokalensemble 1996 an der Stadtkirche Karlsruhe gegründet – und schon mehrfach hat der Chor die *Stunde* mit interessanten Programmen besucht. Diesmal liegt der Akzent auf Polen. Neben den Professoren Świder (*1930) und Koszewski (*1922) begegnen wir Henryk Mikołaj Górecki (*1933), der auch im Ausland anerkannt ist, wie die Uraufführung seiner 3. *Sinfonie* durch das Rundfunkorchester Baden-Baden zeigt. Górecki lernte im Studium in Paris auch Messiaen und Boulez kennen und wurde selbst Vertreter der Avantgarde. Auch die bemerkenswerte polnische Sakral- und Volksmusiktradition hat ihn beeinflusst.

27. Juni 2008, 19.00 Uhr

Oregon State University Choir Leitung: Steven Zielke

Johannes Brahms Fest- und Gedenksprüche

Juris Karlsons Neslegtais Gredzens

Alberto Ginastera Lamentaciones de Jeremias Propheta

Lajos Bárdos »Csillagvirág«

sowie neue amerikanische Chormusik von Tomas Svoboda, David Dickau, Eric Barnum
und Spirituals in Sätzen von Moses Hogan, Hal Johnson, James Erb



Steven Zielke war in der *Stunde* schon als außerordentlich versierter Gastdirigent des *Akademischen Chors* der Uni Tübingen zu erleben. Nun ist er mit seinem *Oregon State University Choir* auf Europareise und macht Station in der Stiftskirche. Gibt es eigentlich noch »Nationalstile«? Dieses sehr internationale Programm mit dem Letten Karlsons (*1948), dem Argentinier Ginastera (*1916), dem Ungarn Bárdos (1899–1986) und drei amerikanischen Komponisten gibt Gelegenheit zum Vergleich. Dazu Spirituals: Von Chören aus den USA hört der Stiftskantor sie gerne, denn die haben echten »soul« und »swing«. Nachprüfen bitte!

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

Stiftsmusikfest / Orgelsommer / Orgelführungen / Freunde der Stiftsmusik

Stiftsmusikfest 2008

Das große Stiftsmusikfest naht: Von Freitag, 4. Juli bis Sonntag, 6. Juli finden rund 25 Veranstaltungen mit 850 Mitwirkenden in den historischen Räumen rund um den Schillerplatz statt: Stiftskirche, Schlosskirche, Fruchtkasten, Altes Schloss. Über das spannende Programm informiert ein eigenes Vorschau-Heft oder die Website www.stiftsmusikfest.de. Eintrittskarten können im Vorverkauf erworben werden am Infostand in der Stiftskirche oder bei StuttgartKonzert. Der Tutti-Pass ermöglicht für nur 89 Euro (ermäßigt 69 Euro) den Besuch des ganzen musikalischen Wochenendes aus Anlass des Jubiläums »50 Jahre Stunde der Kirchenmusik«.

Internationaler Orgelsommer

Am Freitag, den 11. Juli beginnt der Internationale Orgelsommer. Zu Gast sind in diesem Jahr Christophe Mantoux (Paris/Straßburg), Stephen Tarp (New York), Michael Gailit (Wien), David Briggs (New York), Roberto Antonello (Treviso) und Christoph Schoener (Hamburg). Das Abschlusskonzert spielt Stiftskantor Kay Johannsen am 22. August.

Orgelführungen

Unsere beliebten thematischen Orgelführungen finden jeweils mittwochs von 18 Uhr bis 19 Uhr an folgenden Tagen statt: 16. April (Elsie Pfitzer), 14. Mai (Orgelführung für Kinder mit Michael Čulo), 11. Juni (Sung-Nam Cho).

Das genaue Programm mit Vorführung und kleinem Konzert wird rechtzeitig angekündigt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Verein »Freunde der Stiftsmusik e.V.« wird herzlich gebeten.

Freunde der Stiftsmusik

Als Mitglied können Sie einen Blick in unsere Musikwerkstatt werfen: Vor den großen Sonderkonzerten werden Gesprächsproben mit der Stuttgarter Kantorei und Stiftskantor Kay Johannsen exklusiv für die Mitglieder angeboten! Vergünstigungen erhalten unsere Förderer auch bei den Zehnerkarten für die Stunde der Kirchenmusik und durch eine Bevorzugung in der Vorkaufwoche vor den Sonderkonzerten. Zugleich tragen die über 400 Mitglieder zur Förderung der reichen musikalischen Arbeit unter der Leitung von Kay Johannsen bei. Wir laden auch Sie herzlich zur Mitgliedschaft ein! Weitere Informationen erhalten Sie im Bezirkskantorat unter 0711 / 226 55 81, oder Sie schreiben uns eine E-mail an bezirkskantorat.stuttgart@elk-wue.de. Beitrittsformulare liegen am Infostand bereit.